

Handelsname: SysKem TT 1000

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 4.1, erstellt am: 04.03.2019

Ersetzte Version: 4.0, erstellt am: 04.03.2019

Region: DE

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname

SysKem TT 1000

Name des Stoffs Methyl-1H-benzotriazol (Tolyltriazol)
 REACH-Registrierungsnummer: 01-2119979081-35

Identifikationsnummern

CAS-Nummer 29385-43-1
 EG-Nummer 249-596-6

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Korrosionsschutzinhibitor

Verwendungen, von denen abgeraten wird

Keine Daten vorhanden.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

SysKem Chemie GmbH
 Brucknerweg 26
 D-42289 Wuppertal

Telefon-Nummer +49 (0) 202/30999510
 Fax-Nummer +49 (0) 202/87088403
 Email info@syskem.de

Email-Adresse der sachkundigen Person, die für das Sicherheitsdatenblatt zuständig ist

info@syskem.de

1.4. Notrufnummer

Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg, Tel. +49 761 19240.

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Acute Tox. 4; H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
 Aquatic Chronic 2; H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Produktidentifikator

Methyl-1H-benzotriazol (Tolyltriazol) [29385-43-1]

Gefahrenpiktogramme



GHS07



GHS09



Handelsname: SysKem TT 1000

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 4.1, erstellt am: 04.03.2019

Ersetzte Version: 4.0, erstellt am: 04.03.2019

Region: DE

Signalwort

Achtung

Gefahrenhinweise

H302 Gesundheitsgefährlich bei Verschlucken.
 H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
 P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken, rauchen.
 P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
 P301+P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
 P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
 P501 Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit allen lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Gesetzen entsorgen.

2.3. Sonstige Gefahren

Stoff erfüllt die Kriterien für PBT gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XIII
 Nein.

Andere Gefahren, die zu keiner Einstufung führen
 Keine bekannt.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

3.1. Stoffe

Produktdefinition (REACH):

Stoff mit einem Bestandteil

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Identifikatoren	%	Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	Typ
Methyl-1H-benzotriazol (Tolyltriazol)	REACH #: 01-2119979081-35 EG: 249-596-6 CAS: 29385-43-1	>99	Acute Tox. 4, H302 Aquatic Chronic 2, H411	[A]

Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen H-Sätze.

Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.

Typ

- [A] Bestandteil
- [B] Verunreinigung
- [C] Stabilisierendes Zusatzmittel

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen:

Betroffene Person an die frische Luft bringen. Person warm und ruhig halten. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn die gesundheitlichen Beeinträchtigungen anhalten oder schwerwiegend sind. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern. Bei Einatmen der Verbrennungsprodukte können Symptome verzögert eintreten. Die betroffene Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Beobachtung bleiben.



Handelsname: SysKem TT 1000

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 4.1, erstellt am: 04.03.2019

Ersetzte Version: 4.0, erstellt am: 04.03.2019

Region: DE

Nach Hautkontakt:

Kontaminierte Haut mit reichlich Wasser abspülen. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Beim Auftreten von Symptomen einen Arzt aufsuchen. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

Nach Augenkontakt:

Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Bei Reizung einen Arzt hinzuziehen.

Nach Verschlucken:

Den Mund mit Wasser ausspülen. Betroffene Person an die frische Luft bringen. Person warm und ruhig halten. Wurde der Stoff verschluckt und ist die betroffene Person bei Bewusstsein, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Bei Übelkeit nicht weiter trinken lassen, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Sollte Erbrechen eintreten, den Kopf tief halten, damit das Erbrochene nicht in die Lungen eindringt. Einen Arzt verständigen. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Siehe Abschnitt 11 für detailliertere Informationen zu gesundheitlichen Auswirkungen und Symptomen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlungen

Hinweise für den Arzt:

Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.

Siehe Abschnitt 11 für detailliertere Informationen zu gesundheitlichen Auswirkungen und Symptomen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel:

Im Brandfall Sprühwasser (Nebel), Schaum, Trockenchemikalien oder CO₂ verwenden.

Ungeeignete Löschmittel:

Keine bekannt.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Keine besondere Feuer- oder Explosionsgefahr.

Gefährliche Verbrennungsprodukte:

Zu den Zerfallsprodukten können die folgenden Materialien gehören:

Kohlenoxide
Stickoxide

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für Feuerwehrpersonal

Im Brandfall den Ort des Geschehens umgehend abriegeln und alle Personen aus dem Gefahrenbereich evakuieren. Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Diese Substanz ist giftig für Wasserorganismen. Mit diesem Stoff kontaminiertes Löschwasser muss eingedämmt werden und darf nicht in Gewässer, Kanalisation oder Abfluss gelangen.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Feuerwehrleute sollten angemessene Schutzkleidung und umluftunabhängige Atemgeräte mit vollem Gesichtsschutz tragen, die im Überdruckmodus betrieben werden.



Handelsname: SysKem TT 1000

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 4.1, erstellt am: 04.03.2019

Ersetzte Version: 4.0, erstellt am: 04.03.2019

Region: DE

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Nicht benötigtem und ungeschütztem Personal den Zugang verwehren. Verschüttete Substanz nicht berühren oder betreten. Für ausreichende Lüftung sorgen. Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Abschnitt 8).

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Die zuständigen Stellen benachrichtigen, wenn durch das Produkt Umweltbelastung verursacht wurde (Abwassersysteme, Oberflächengewässer, Boden oder Luft). Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Kleine freigesetzte Menge

Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Material aufsaugen oder zusammenkehren und in entsprechend beschrifteten Abfallbehälter geben. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen.

Große freigesetzte Menge

Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden. Material aufsaugen oder zusammenkehren und in entsprechend beschrifteten Abfallbehälter geben. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Hinweis: Siehe Abschnitt 1 für Ansprechpartner in Notfällen und Abschnitt 13 für Angaben zur Entsorgung.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 1 für Kontaktinformationen im Notfall.

Siehe Abschnitt 8 für Informationen bezüglich geeigneter persönlicher Schutzausrüstung.

Siehe Abschnitt 13 für weitere Angaben zur Abfallbehandlung.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Abschnitt 8). Das Essen, Trinken und Rauchen ist in Bereichen, in denen diese Substanz verwendet, gelagert oder verarbeitet wird, zu verbieten. Die mit der Substanz umgehenden Personen müssen sich vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände und das Gesicht waschen. Nicht einnehmen. Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Im Originalbehälter oder einem zugelassenen Ersatzbehälter aufbewahren, der aus einem kompatiblen Material gefertigt wurde. Bei Nichtgebrauch fest geschlossen halten. Leere Behälter enthalten Produktrückstände und können gefährlich sein.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Vor direktem Sonnenlicht schützen. Nur in trockenen, kühlen und gut belüfteten Bereichen aufbewahren. Nicht zusammen mit unverträglichen Stoffen (siehe Abschnitt 10) und nicht mit Nahrungsmitteln und Getränken lagern. Behälter bis zur Verwendung dicht verschlossen und versiegelt halten. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

Lagerklasse gemäß TRGS 510:

11



Handelsname: SysKem TT 1000

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 4.1, erstellt am: 04.03.2019

Ersetzte Version: 4.0, erstellt am: 04.03.2019

Region: DE

Seveso-III-Richtlinie - Meldeschwellen (in Tonnen)

Gefahrenkriterien

Kategorie und MAPP-Grenzwert	Benachrichtigung	Grenzwert Sicherheitsbericht
E1: Gewässergefährdend - Chronisch 2	200	500
C9ii: Giftig für die Umwelt	200	500

7.3. Spezifische Endanwendungen

Empfehlungen

Nicht verfügbar.

Spezifische Lösungen für den Industriesektor

Nicht verfügbar.

Bemerkungen

Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung elektrostatischer Entladungen treffen.
Alle möglichen Zündquellen (Funke, Flamme) vermeiden.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Expositionsgrenzwerte

Nicht verfügbar.

DNEL und PNEC Werte

Nicht verfügbar.

Empfohlene Überwachungsverfahren

Falls dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzen enthält, kann eine persönliche, atmosphärische (bezogen auf den Arbeitsplatz) oder biologische Überwachung erforderlich sein, um die Wirksamkeit der Belüftung oder anderer Kontrollmaßnahmen und/oder die Notwendigkeit der Verwendung von Atemschutzgeräten zu ermitteln. Es sollte ein Hinweis auf Überprüfungsnormen erfolgen, wie beispielsweise der Folgende: Europäische Norm DIN EN 689 (Arbeitsplatzatmosphären - Anleitung zur Ermittlung der inhalativen Exposition gegenüber chemischen Stoffen zum Vergleich mit Grenzwerten und Messstrategie) Europäische Norm DIN EN 14042 (Arbeitsplatzatmosphären - Leitfaden für die Anwendung und den Einsatz von Verfahren und Geräten zur Ermittlung chemischer und biologischer Arbeitsstoffe) Europäische Norm DIN EN 482 (Arbeitsplatzatmosphären - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe) Hinweis auf nationale Anleitungsdokumente für Methoden zur Bestimmung gefährlicher Stoffe wird ebenfalls gefordert.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Maßnahmen

Wenn dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzwerten enthält, verwenden Sie geschlossene Prozessapparaturen, örtliche Abluftanlagen oder andere technische Einrichtungen, um die Exposition der Arbeiter unterhalb empfohlener oder gesetzlich vorgeschriebener Grenzwerte zu halten.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Verwenden Sie ein ordnungsgemäß angepasstes, luftreinigendes oder luftgespeistes und einer anerkannten Norm entsprechendes Atemgerät, wenn die Risikobeurteilung dies erfordert. Die Auswahl von Atemschutzmasken muß sich nach den bekannten oder anzunehmenden einwirkenden Konzentrationen, den Gefahren des Produkts und den Arbeitsschutzgrenzwerten der jeweiligen Atemschutzmaske richten.

Empfohlen: Bei Staubbildung Maske mit Partikelfilter P2

Augen-/Gesichtsschutz

Wenn die Risikobeurteilung dies erfordert, sollten Schutzbrillen getragen werden, die einer anerkannten Norm entsprechen, um die Exposition gegenüber Flüssigkeitsspritzern, Nebeln, Gasen oder Stäuben zu vermeiden.
Empfohlen: Dichtschließende Schutzbrille tragen.

Handelsname: SysKem TT 1000

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 4.1, erstellt am: 04.03.2019

Ersetzte Version: 4.0, erstellt am: 04.03.2019

Region: DE

Handschutz

Beim Umgang mit chemischen Produkten müssen immer chemikalienbeständige, undurchlässige und einer anerkannten Norm entsprechende Handschuhe getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung dies erfordert. Nach Produktkontamination Handschuhe sofort wechseln und fachgerecht entsorgen.

Empfohlen: (< 1 Stunde) Polychloropren - CR , Nitrilkautschuk - NBR , Polyvinylchlorid - PVC

Hautschutz

Vor dem Umgang mit diesem Produkt sollte die persönliche Schutzausrüstung auf der Basis der durchzuführenden Aufgabe und den damit verbundenen Risiken ausgewählt und von einem Spezialisten genehmigt werden.

Hygienische Maßnahmen

Waschen Sie nach dem Umgang mit chemischen Produkten und am Ende des Arbeitstages ebenso wie vor dem Essen, Rauchen und einem Toilettenbesuch gründlich Hände, Unterarme und Gesicht. Geeignete Methoden zur Beseitigung kontaminierter Kleidung wählen. Kontaminierte Kleidung vor der erneuten Verwendung waschen. Stellen Sie sicher, dass in der Nähe des Arbeitsbereichs Augenspülstationen und Sicherheitsduschen vorhanden sind.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition**Technische Maßnahmen**

Emissionen von Belüftungs- und Prozessgeräten sollten überprüft werden, um sicherzugehen, dass sie den Anforderungen der Umweltschutzgesetze genügen. In einigen Fällen werden Abluftwäscher, Filter oder technische Änderungen an den Prozessanlagen erforderlich sein, um die Emissionen auf akzeptable Werte herabzusetzen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Form	Feststoff. [Granulat.]
Farbe	Beige. [Hell]
Geruch	Schwacher Geruch.
Geruchsschwelle	Keine Daten vorhanden.
pH-Wert	7 [Konz. (% w/w): 0,1%]
Siedepunkt/Siedebereich	>195 °C (1013 hPa)
Schmelzpunkt/Schmelzbereich	80 bis 89°C (176 bis 192,2°F)
Zersetzungspunkt/Zersetzungsbereich	>160°C
Flammpunkt	Geschlossener Tiegel: 180°C (356°F)
Zündtemperatur	400°C
Selbstentzündungstemperatur	Keine Daten vorhanden.
Oxidierende Eigenschaften	Keine Daten vorhanden.
Staubexplosionsgefahr	Bei staubenden organischen Produkten ist generell mit Staubexplosionsfähigkeit zu rechnen.
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Nicht leicht entzündlich. Methode: 440/2008/EEC A.10 Quelle: ECHA
Untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenze	Keine Daten vorhanden.
Obere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenze	Keine Daten vorhanden.
Dampfdruck	<0.0001 hPa (25°C)
Dampfdichte	Keine Daten vorhanden.
Verdampfungsgeschwindigkeit	Keine Daten vorhanden.
Relative Dichte	Keine Daten vorhanden.
Dichte	1,26 g/cm ³ bei 20 °C.
Wasserlöslichkeit	4,05 g/l (20 °C)
Löslichkeit(en)	Keine Daten vorhanden.



Handelsname: SysKem TT 1000

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 4.1, erstellt am: 04.03.2019

Ersetzte Version: 4.0, erstellt am: 04.03.2019

Region: DE

Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser

logPow: 1,08 bei 25 °C

Methode: OECD 117

Quelle: ECHA

Keine Daten vorhanden.

Viskosität

9.2. Sonstige Angaben

Schüttdichte

550 kg/m³

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Für dieses Produkt oder seine Inhaltsstoffe liegen keine speziellen Daten bezüglich der Reaktivität vor.

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Unter normalen Lagerbedingungen und bei normalem Gebrauch treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Bei staubenden organischen Produkten ist generell mit Staubexplosionsfähigkeit zu rechnen. Keine gefährliche Reaktion bei bestimmungsgemäßer Verwendung. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

10.5. Unverträgliche Materialien

Keine spezifischen Daten.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Unter normalen Lagerungs- und Gebrauchsbedingungen sollten keine gefährlichen Zerfallsprodukte gebildet werden.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit Einatmen

Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Verschlucken

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

Hautkontakt

Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Augenkontakt

Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Akute Toxizität

Akute orale Toxizität

LD50	720 mg/kg
Spezies	Ratte männlich/weiblich
Test	OECD 401 Acute Oral Toxicity

Akute dermale Toxizität

LD50	>4000 mg/kg Körpergewicht
Spezies	Kaninchen männlich/weiblich
Test	-



Handelsname: SysKem TT 1000

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 4.1, erstellt am: 04.03.2019

Ersetzte Version: 4.0, erstellt am: 04.03.2019

Region: DE

Akute inhalative Toxizität

Keine Daten vorhanden.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Methyl-1H-benzotriazol (Tolyltriazol):Nicht reizend (Kaninchen)

Schwere Augenschädigung/-reizung

Methyl-1H-benzotriazol (Tolyltriazol):Leicht reizend (Kaninchen)

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Aufnahmeweg Haut
 Spezies Meerschweinchen
 Methode OECD 406 Skin Sensitization
 Quelle ECHA
 Bewertung Nicht sensibilisierende Substanz.

Keimzell-Mutagenität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Test	Versuch	Resultat
Methyl-1H-benzotriazol (Tolyltriazol)	OECD 471 Bacterial Reverse Mutation Test	Versuch: In vitro Subjekt: Bakterien Metabolische Aktivierung: +/-	Negativ
	OECD 474 Mammalian Erythrocyte Micronucleus Test	Versuch: In vivo Subjekt: Säugetier-Tier	Negativ

Bewertung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität

Bewertung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Karzinogenität

Bewertung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Mögliche chronische Auswirkungen auf die Gesundheit

Chronische Toxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition
Methyl-1H-benzotriazol (Tolyltriazol)	Subakut NOAEL Oral	Ratte	150 mg/kg	28 Tage; täglich

Handelsname: SysKem TT 1000

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 4.1, erstellt am: 04.03.2019

Ersetzte Version: 4.0, erstellt am: 04.03.2019

Region: DE

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Test	Resultat	Spezies	Exposition
Methyl-1H-benzotriazol (Tolyltriazol)	-	Akut EC50 55 mg/l Frischwasser	Daphnie - Daphnia Magna	48 Stunden
	-	Akut IC50 62 mg/l Frischwasser	Algen - Scenedesmus subspicatus	48 Stunden
	OECD 203 Fish, Acute Toxicity Test	Akut LC50 55 mg/l Frischwasser	Fisch - Cyprinodon variegatus	96 Stunden
	-	Chronisch NOEC 30 mg/l	Algen - Skeletonema costatum	72 Stunden
	-	Chronisch NOEC 18,4 mg/l	Daphnie - Daphnia magna	21 Tage

Schlussfolgerung / Zusammenfassung
Nicht verfügbar.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Aquatische Halbwertszeit	Photolyse	Biologische Abbaubarkeit
Methyl-1H-benzotriazol (Tolyltriazol)	-	-	Nicht leicht.

Schlussfolgerung / Zusammenfassung
Nicht verfügbar.

12.3. Bioakkumulationspotential

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	LogPow	BCF	Potential
Methyl-1H-benzotriazol (Tolyltriazol)	1,08	2,4	Niedrig.

12.4. Mobilität im Boden

Verteilungskoeffizient Boden/Wasser (KOC)
Nicht verfügbar.

Mobilität
Nicht verfügbar.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT Nein.
VpvB Nicht verfügbar.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Andere schädliche Wirkungen
Nicht verfügbar.

AOX
Nicht verfügbar.

Handelsname: SysKem TT 1000

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 4.1, erstellt am: 04.03.2019

Ersetzte Version: 4.0, erstellt am: 04.03.2019

Region: DE

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt

Entsorgungsmethoden

Wiederverwendbarkeit überprüfen. Produktabfälle und ungereinigte Leergebinde verpacken bzw. verschließen, kennzeichnen und unter Beachtung der nationalen behördlichen Vorschriften einer geeigneten Entsorgung bzw. Wiederverwendung zuführen. Bei größeren Mengen Rücksprache mit dem Lieferanten. Bei Weitergabe ungereinigter Leergebinde ist der Abnehmer auf die mögliche Gefährdung durch Produktreste hinzuweisen. Bei der Entsorgung innerhalb der EU ist der jeweils gültige Abfallschlüssel nach dem Europäischen Abfallverzeichnis (EAV) zu verwenden. Unter anderem ist es Aufgabe des Abfallerzeugers, seinen Abfällen branchen- und prozeßartspezifische Abfallschlüssel nach dem Europäischen Abfallverzeichnis (EAV) zuzuordnen.

Gefährliche Abfälle

Die Einstufung des Produktes erfüllt möglicherweise die Kriterien für gefährlichen Abfall.

Verpackung

Entsorgungsmethoden

Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Verpackungsabfall sollte wiederverwertet werden. Verbrennung oder Deponierung sollte nur in Betracht gezogen werden, wenn Wiederverwertung nicht durchführbar ist.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer

ADR	3077
ADN	3077
IMDG	3077
IATA	3077

14.2. Ordnungsgemäße Versandbezeichnung

ADR	UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FEST, N.A.G. (Tolyltriazol)
ADN	UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FEST, N.A.G. (Tolyltriazol)
IMDG	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, SOLID, N.O.S. (TOLYLTRIAZOLE)
IATA	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, SOLID, N.O.S. (TOLYLTRIAZOLE)

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR



**Klasse
Gefahrzettel**

9 Verschiedene Stoffe und Gegenstände
9 und „Fisch & Baum“

ADN



**Klasse
Gefahrzettel**

9 Verschiedene Stoffe und Gegenstände
9 und „Fisch & Baum“

Handelsname: SysKem TT 1000

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 4.1, erstellt am: 04.03.2019

Ersetzte Version: 4.0, erstellt am: 04.03.2019

Region: DE

IMDG



**Klasse
Gefahrzettel**

9 Verschiedene Stoffe und Gegenstände
9 und „Fisch & Baum“

IATA



**Klasse
Gefahrzettel**

9 Verschiedene Stoffe und Gegenstände
9 und „Fisch & Baum“

14.4. Verpackungsgruppe

ADR	III
ADN	III
IMDG	III
IATA	III

14.5. Umweltgefahren

ADR	Umweltgefährdend
ADN	Umweltgefährdend
IMDG	Umweltgefährdend
IATA	Umweltgefährdend

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender / Zusätzliche Informationen

ADR
 Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr 90
 Freigestellte Mengen (EQ) E1
 Begrenzte Mengen (LQ) 5 kg
 Beförderungskategorie 3
 Tunnelbeschränkungscode -

ADN
 Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr 90

IMDG
 Emergency schedules (EmS) F-A, S-F

IATA
 Passenger aircraft 956: 400 kg
 Cargo aircraft 956: 400 kg

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Nicht verfügbar.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU Vorschriften

EG Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

Anhang XIV - Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe

Anhang XIV

Keine der Komponenten ist gelistet.

Besonders besorgniserregende Stoffe

Keine der Komponenten ist gelistet.

Sonstige EU-Bestimmungen

Seveso-III-Richtlinie

Dieses Produkt wird unter der Seveso-III-Richtlinie kontrolliert.

Gefahrenkriterien

Kategorie

E1: Gewässergefährdend - Chronisch 2

C9ii: Giftig für die Umwelt

Nationale Vorschriften

Störfallverordnung

Zutreffend. Kategorie: 9b Umweltgefährlich.

Wassergefährdungsklasse

WGK 2: deutlich wassergefährdend.

Merkblätter der BG Chemie

M 050 "Umgang mit Gefahrstoffen (für die Beschäftigten)"

M 053 "Arbeitschutzmaßnahmen für den Umgang mit Gefahrstoffen"

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Abgeschlossen.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse und Erfahrungen. Dieses Sicherheitsdatenblatt und sein Anhang [sofern nach Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) erforderlich] beschreiben Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Die Angaben haben nicht die Bedeutung von Beschaffenheitsangaben, Eigenschaftszusicherungen oder Garantien.

Datenquellen, die zur Erstellung des Datenblattes verwendet wurden:

EG-Richtlinie 67/548/EG bzw. 99/45/EG in der jeweils gültigen Fassung.

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), 1272/2008 (CLP) in der jeweils gültigen Fassung.

EG-Richtlinien 2000/39/EG, 2006/15/EG, 2990/161/EG

Nationale Arbeitsplatzgrenzwertlisten der jeweiligen Länder in der jeweils gültigen Fassung.

Transportvorschriften gemäß ADR, RID, IMDG, IATA in der jeweils gültigen Fassung.

Datenquellen, die zur Ermittlung von physikalischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten benutzt werden, sind direkt in den jeweiligen Abschnitten angegeben.

Vollständiger Wortlaut der in Abschnitt 2 und 3 aufgeführten R-, H- und EUH-Sätze (soweit nicht bereits in diesen Abschnitten aufgeführt)

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung



Handelsname: SysKem TT 1000

Druckdatum: 6. Januar 2021

Aktuelle Version: 4.1, erstellt am: 04.03.2019

Ersetzte Version: 4.0, erstellt am: 04.03.2019

Region: DE

Datenblatt ausstellender Bereich:

SysKem Chemie GmbH
Abt. Produktsicherheit
Telefon.: +49 (0) 202/30999510

Abkürzungen und Akronyme:

ATE = Schätzwert akute Toxizität
CLP =Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung
[Verordnung (EG) Nr. 1272/2008]
DNEL = Abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert
EUH-Satz = CLP-spezifischer Gefahrenhinweis
PBT = Persistent, bioakkumulierbar und toxisch
PNEC = Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
RRN = REACH Registriernummer
vPvB = Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Schulungshinweise:

Unterweisungen über Gefahren und Schutzmaßnahmen an Hand der Betriebsanweisungen (TRGS 555).
Die Unterweisungen müssen vor Beginn der Beschäftigung und danach mindestens einmal jährlich erfolgen.

Gründe für Änderungen:

Abschnitt 1.